Das XXIII. Oktoberfest in Calella – wir haben die Einladung angenommen

Der Entschluss ist gefasst, wir fahren wieder in der ersten Woche vom 02.10. – 09.10.10 zum 23. Oktoberfest nach Calella. Dieses Mal ist die Gruppe kleiner, wir waren 10 Mitglieder der Tanzgruppe und 1 Fan. Nach dem Flug und der Ankunft im Hotel gingen wir gleich zum Festumzug durch Calella.

Die Eröffnungsfeier mit der Begrüßung der Gruppen fand ab 21 Uhr im Festzelt mit echter Bayrischer Dekoration statt. Der traditionelle Bierfassanstich erfolgte um 22 Uhr durch den Bürgermeister, der sich extra für diesen Abend ein bayrisches Outfit angelegt hatte.

Am Fest haben Gruppen aus Österreich, die Schweiz, Deutschland, Dänemark, Ungarn, Lettland, Norwegen, Holland, Schweden, Slowenien, Südtirol und Irland teilgenommen. In der ersten Woche war die größte Beteiligung, nämlich 34 Gruppen, die an den offiziellen Veranstaltungen teilgenommen hatten. Dieses Mal waren auch für uns schon bekannte Tanz- und Musikgruppen dabei, wie die Trachtengruppe Salder, mit der wir schon

zusammen in Frankreich und Riga waren. Weiterhin kannten wir eine schweizer Gruppe vom letzten Jahr. Kennengelernt haben wir aber z.B. auch eine Schalmeienkapelle aus dem Erzgebirge.

Am 03.10.10 fand der CHALLENGE BARCELONA-MARESME (Internationaler Langstrecken Triathlontag, mit den Distanzen von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen) statt. Das begann morgens um 06:00 Uhr und zog sich bis zum späten Abend hin. Auch vor unserem Hotel war die Straße gesperrt, weil die Radstrecke vorbei führte.

In diesem Jahr hatten wir auf Grund der vielen angemeldeten Gruppen nur einen Auftritt. Dieser war am Sonntag, dem 03.10.10. Wir konnten uns am Tag erholen, die ersten Stunden bei ca. 25 Grad am Strand verbringen, den ersten Bummel durch Calella machen oder beim Triathlon zu sehen. Dann hatten wir um 19:30 Uhr unseren Auftritt. Das Festzelt war nur an einer Stelle über die Triathlonlaufstrecke zu erreichen, aber es waren dennoch etliche Zuschauer da.

Nach kurzen anfänglichen Schwierigkeiten mit der Musik konnten wir unsere Tänze gut darbieten. Mit der „Berliner Luft“ legten wir los. Da wir dieses Mal auch internationale Tänze aufführten, haben wir unsere Tracht in der Heimat gelassen und unser mexikanisches Kostüm eingepackt und so ein farbenfrohes Bild auf der Bühne gezeigt.

Wir beschlossen unser Programm mit der „Anne-Marie-Polka“ aus dem Spreewald zusammen mit dem Publikum. An dieser Stelle sei der regen Anzahl der freiwilligen Tänzer gedankt, wodurch dieser Mitmachtanz seiner Bedeutung alle Ehre machte.

Dann konnten wir zum gemütlichen Teil der Reise übergehen und mit Tanzen und bei guter Laune den Abend genießen.

Als wir dann nachts unser Hotel erreichten hatten wir noch per SMS eine freudige Nachricht erhalten. Betty hat ihr Baby bekommen, und nach einer kurzen Info an alle fand ganz spontan eine Pullerparty weit ab in Spanien statt.

Ab 04.10 – 08.10.10 konnten wir individuell unseren Urlaub an der Costa de Barcelone gestalten. Das Wetter war gut, das Meer lud zum Baden ein, auch wenn es manchmal schwer war, sich in den Wellen standhaft zu halten.

Einzelne Gruppen machten Tagesausflüge, wie eine Tagestour ins Landesinnere. Besalú ist ein mittelalterliches Städtchen am Fuße der spanischen Pyrenäen. Besalú ist die ehemalige Hauptstadt der Garrotxa.

Die ehemalige Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft stellt eine mittelalterlich-historisch künstlerische Gesamtheit dar – eine der besterhaltenen in ganz Katalonien. Der Ortskern steht unter Denkmalschutz. Bekannte Bauwerke sind die Kirche Sant Vicenç aus dem 10. Jahrhundert, die Klosterkirche Sant Pere de Besalú und die Kirche des Hospital de Sant Julià, beide aus dem 12. Jahrhundert, so wie das romanische Wohnhaus Casa de Cornellà. Aus dem 13. bis 14. Jahrhundert stammt das bedeutende gotische Wohnhaus der Curia Reil.

Die Mikwe bzw. das Haus des rituellen Reinigungsbades in Besalú ist das einzige jüdische Badehaus auf der iberischen Halbinsel. Es ist ein Steinhaus mit quadratischen Gewölben, typisch romanisch, aus dem 12. Jahrhundert. In der unterirdischen Mikwe, welches über eine Steintreppe zu erreichen ist, fanden religiöse Rituale statt. Besonders markant ist die im 12. Jahrhundert erbaute romanische Brücke von Besalú, die 105 Meter lange, durch Türme gesicherte Pont Vell (‚Alte Brücke‘) über den Fluss Fluvià.

Auch dieses Jahr war die Fahrt nach Callela eine abwechslungsreiche Reise zum Abschluss der Sommersaison. Vielen Dank für die Einladung, die Organisation und die Betreuung an das Team von Incoming.